

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Der Uhu, *Bubo bubo* (L.) in der Sächsischen Schweiz

Creutz, Gerhard

1932

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-98638

Der Uhu, *Bubo bubo* (L.), in der Sächsischen Schweiz

Uhumeldungen aus der Zeit nach dem Kriege sind für die Sächsische Schweiz spärlich. Ich halte es daher für erwünscht, einem der ornithologischen Literatur bisher unbekanntem Nachweis bekannt zu geben. Im Jahre 1922 schofs ein „Jäger“ einen Uhu und den letzten hiesigen Birkhahn in Obervogelgesang bei Pirna an der Elbe. Der Vogel steht heute staubbeladen in der Gaststube des Gasthauses „Heiterer Blick“ in Cunnersdorf bei Pirna. Da der frühere Besitzer verstorben ist, ist es leider nicht mehr möglich, nähere Angaben über besondere Umstände bei der Erlegung, Geschlecht, Jahreszeit usw. zu erlangen.

G. Creutz, Copitz

Einige bemerkenswerte Feststellungen aus dem Gebiete der Vogelschutzstation Neschwitz

Von A. Frhr. v. Vietinghoff-Riesch, Neschwitz

1. Rekordflug einer Lachmöwe, *Larus ridibundus* L.

Eine von uns am 15. 6. 1931 mit dem Helgoländer Ring 548 148 gezeichnete Jungmöwe wurde aus St. Louis an der Mündung des Senegal in den Atlantischen Ozean (Westküste Zentralafrikas) unterm 27. 4. 1931 zurückgemeldet. Entfernung 5 000 km, Richtung SW. Diese Lachmöwe hat also den von Europa am entferntesten gelegenen Fundort einer holländischen Lachmöwe an der Westküste Marokkos noch um 2100 km übertroffen; sie ist jedoch inzwischen von einer ebenfalls an der Senegalmündung erbeuteten schwedischen Lachmöwe um mehrere Längen geschlagen worden (Vogelzug 3, 1932, S. 174). Eine am gleichen Tage in der gleichen Kolonie beringte andere Lachmöwe verbrachte dagegen den Frühling 1932 am Gardasee.

2. Zwergfalke, *Falco columbarius* L., im Juli in der Lausitz

Während von mir der Zwergfalke nur einmal im Frühjahr — am 4. Mai 1931 —, auf dem Herbstzuge dagegen wiederholt beobachtet und geschossen wurde, konnte ich 1932 auch eine Sommerbeobachtung machen: Am 17. Juli strich in ziemlicher Höhe über dem Feldgebiet zwischen Neschwitz und Uebigau ein sehr kleiner Falke an mir vorbei, den ich sofort als *Falco columbarius* ansprach. Im Fluge stiefs er helle Rufe „Ki-ki“ aus, die ich mir sofort notierte und die mit den im NAUMANN wiedergegebenen Lautäußerungen übereinstimmen. Eine Verwechslung mit dem Baumfalken, den ich gerade in diesem Jahre am Brutplatz sehr intensiv und aus allernächster Nähe beobachtet habe, ist ausgeschlossen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1930-32

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Creutz Gerhard

Artikel/Article: [Der Uhu, Bubo bubo \(L.\) in der Sächsischen Schweiz 276](#)